

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim. 1796-1799 1799

8 (19.2.1799)

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim.

Nro. 8. den 19. Februar 1799.

Zur einstweiligen Beruhigung der hiesigen Inwohnerschaft wird hiemit die Nachricht ertheilt, daß nach einer eingetroffenen höchsten Geheimen. Raths. Verfügung (d. d. Karlsruhe d. 16. Febr. 1799.) zuversichtlich zu erwarten sey, daß der zwischen der Republick Frankreich und dem Hochfürstl. Hause Baden geschlossene und ratificierte Friede auch in dem Fall, wenn französische Truppen durchs Land rücken sollten, in allen seinen Theilen werde beobachtet werden.)

Von Strassburg wird unterm 16. Febr. geschrieben:
„Der Armee ist bereits angekündigt, daß jeder General, Commissär ic., welcher sich eine Requisition jenseits erlauben würde, sogleich abzusetzen und über den Rhein herüber zu jagen sey.“

S. Gant. Die auf Montag den 4. März d. J. Vormittags um 9 Uhr bey dem Fürstl. Amt Münsingen vorgehende Schuldenliquidation des Gantmässigen Hintersassen Georg Pfersching, wird hiermit mit dem Anhang zur Publication gebracht, daß künftighin derselben Niemand etwas borgen solle. Bey Oberamt Pforzheim am 16. Febr. 1799.

[Gant und Mundrobr.] Die geschehene Mundrobrklärung der beiden Bürger Jean Carrfer und Pierre Barrall von Perouse, Staatsamts Heimsheim, so wie deren Pflegerbestellung, ohne deren Vorwissen mit ihnen künftighin niemand etwas contrahiren solle.

wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß deren Gläubiger ihre zu machen habende Forderungen innerhalb 4 Wochen in der Stadtschreiberey Heimsheim bey Strafe des Ausschusses einzugeben haben. Publ. licit bey Oberamt Pforzheim den 11. Febr. 1799.

[Mühlenbestand.] Bis nächste Georgit geht der 3jährige Bestand der den diesseitigen Gemeinden Liedolsheim und Kusheim gemeinschaftlich zustehenden vor einigen Jahren ganz neu erbauten sogenannten Waldmühle abermals zu Ende und es ist zur andern weiten Steigerung desselben Donnerstag den 21. dieses Monats anberaumt. Es wird daher solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit sich die Liebhaber an besagtem Tage Vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus zu Liedolsheim einfinden und der Versteigerung beywohnen können. Hierbey wird angefügt: daß besagte Mühle mit 2 Mahl- und Serbgängen, auch Scheuer, Stallung, Keller und sonstigem hinlänglichem Raum versehen seye, der allenfallige Steigerer auch ein gelernter Müller seyn müsse und wegen Abführung des Bestandesinnses Caution zu stellen habe. Pforzheim bey Oberamt den 16. Febr. 1799.

[Garten feil.] Den 25. dieses Monats werden bey Fürstlicher Amtskellerey 59½ Ruthen ehemaliger von Lentrumscher Baum- und Grasgarten versteigert, die Liebhaber können sich gedachten Tags Nachmittags um 2 Uhr in der Amtskellerey einfinden. Pforzheim den 17. Februar 1799.

Amtskellerey.

[Gartenverlehnung.] Aus der Steinbrennerischen Pflanzschast wird hiermit 1½ Morgen Garten in der Altstadt zum Verleihen angeboten. Wer dazu Lust hat, kann sich bey dem Pflager David Nab melden.

5. Gesundheitskunde. Was ist wohl am vernünftigsten und am zweckmäßigsten: „ ob der Arzt ent-
 „ weder dem Kranken selbst, oder den Anverwandten,
 „ ten, oder sonst einer dritten vertrauten Person die
 „ wahre Beschaffenheit der Krankheit aufrichtig ent-
 „ deckt? “ —

Da dieser Gegenstand schon so oft Anlaß zu Familienzwistigkeiten und kostspieligen Prozessen in testamentarischer Rücksicht gegeben hat; so wünschte ein auswärtiger diese Blätter immer mit Vergnügen lesender Rechtsgelehrter eine der Wichtigkeit dieser Sache entsprechende Beantwortung recht bald in solchen zu finden.

Von Bienen. [Fortsetzung.]

Ich habe oben gesagt, daß, wenn ein Stock ohne Königin seye, eine Arbeitsbiene das Geschäft der Fortpflanzung über sich nehme, doch aber nur Drohneneyer zu legen im Stande seye. Dies scheint sich hierauf zu gründen: Ein Stock hat oft, wenn er schon Weisellos ist, keine taugliche Brut zu einer Königin, macht aber doch Anstalt zu einer, und erbrütet aus einem bereits geworfenen, ja schon zugedeckelten Wurm eine solche. Dies ist alsdann eine unvollkommene Königin, welcher einige den Namen „Drohnenweisel“ gegeben haben.

Man machte sonst auch einen andern Unterschied unter den Arbeitsbienen; man fand sie in manchen Stöcken merklich größer, in andern um vieles kleiner; nannte jene Waldbienen, diese Holländerinnen. Die Ursache der verschiedenen Größe scheint darinn zu liegen, daß besonders in einem alten Stocke die Zellen durch die vielen von der Brut zurückgebliebenen Nymphenhäutchen immer enger werden, und daraus kleinere Bienen entstehen.

Die vorzüglichste Nahrung für die Bienen, ist der Honigthau; dessen schon oben erwähnt wurde. Wenn der Honigthau in einem Jahr fehlt, so werden die Bienen auch schlecht ausfallen, seine Güte, Menge und Dauer läßt eine reiche Ausbeute bey den Bienen hoffen.

(Die Fortsetzung folgt.)

I. Gebörne. Den 11. Febr. Ernst Christian Friedrich, B. Joh. Leonhard Gempp, Lehrer am Pädagogium. Den 14. Christoph Gottlieb, B. Joh. Georg Machler, B. u. Goldarbeiter.

Kopulirte. Den 11. Joh. Christoph Sühner; B. u. Rothgerber, (Joh. Adam Sühners, des B. Beckers u. Karpfenwirths und Rosine Barbare Kazin ehel. led. Sohn;) mit Juliane Katharine Kazin, (Joh. Michael Kazen, des B. u. Fißlers u. Anne Katharine Trauzin, ehel. led. Tochter.)

Gestorbene. Den 9. Febr. erkrankt im Mühlgraben bey der Eichwühle, Joh. Michael Friedr. Weis, verwittweter Bürger u. Metzger, alt 59 J. 2 M. 11 T. hinterläßt 2 Töchter.

Den 10. Charlotte Helene geb. Zembergerin, weil. Joh. Karl Wildersinns, hies. B. u. Glasers hinterl. Wittwe, am Schlag, alt 71 J. 1 M. 3 T. hinterl. einen abwesenden Sohn. Den 11. Johann Christian, B. Johann Peter Benz, Maulwurffänger, am Halsweh, alt 4 J. 11 M. 20 T.

Den 12. Katharine geb. Schulzin, Bernhard Isaat Arleau's, Miniatur Malers dahier gew. Ehefrau, an der Auszehrung, alt ungefähr 31 J. ohne Kinder.

[Kaufhaus.] Am 13. u. 16. Febr. wurden 124 Säcke Kerpen eingeführt, 74 Malter verkauft und 54 Säcke blieben aufgestellt.

S. Marktpreise am 16. Februar 1799.

Fruchtpreise:		fl.	fr.	Auerley Victualien:		fr.
Korn od. Roggen d. Gr.		—	44	Butter . . .	}	16-18
Alter Kernen . . .	} 10 9	9	6	Rindschmalz	}	20
Neuer ———	}	9	—	Schweinesch.	}	18
Gemischte Frucht	}	—	—	Lichter gezog.	} das Pf.	20
Haber . . .	}	—	20	— gegoss.	}	22
Gerste . . .	}	—	36	Saife . . .	}	18
Erbfen . . .	} das Eri.	—	—	Unschlitt . . .	}	14-15
Linfen . . .	}	—	—	Ever 3 Stück	}	4
Welschkorn	}	—	44	Grundbirn, das Eri.	}	12
Solz:						
buchenes, das Maß	}	7	—	tannenes, das Maß	}	3 30
eichenes, — — —	}	4	—	tänene.Kohle, M. v. Kub.	}	1 15
Brod: Taxe:				Fleisch: Taxe:		
Schwarzes Brod:	} M. L.			Ochsenfleisch	}	fr. 8
der Laib zu 12 fr. hält	}	4	24	Ruhfleisch	}	7
— zu 6 fr. " "	}	2	12	Rindsfleisch	}	7
Weiſſes Brod:				Kalbfleisch	} das Pf.	7
der Laib zu 6 fr. hält	}			Hammelf.	}	7
— zu 4 fr. " "	}	1	8	Schweinesf.	}	8
Eml. d. P. zu 2 fr. halten	}	—	14			